

36. DEUTSCHER

KREBSKONGRESS

FORTSCHRITT
GEMEINSAM
GESTALTEN

21. BIS 24. FEBRUAR 2024
CITYCUBE BERLIN

SOZIALE ARBEIT

#DKK2024 // WWW.DKK2024.DE



DKG
KREBSGESELLSCHAFT



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA





SOZIALE ARBEIT

Die Onkologie gehört zu den medizinischen Fachgebieten, die sich derzeit am schnellsten und spannendsten entwickeln – der Deutsche Krebskongress 2024 zeigt diese Fortschritte und den Innovationskurs in Deutschland.

In dieser Übersicht sind ausgewählte DKK-Veranstaltungen aus Ihrem Fachgebiet für Sie zusammengestellt. Viele Abstracts werden als Best-of-Abstracts-Vortrag ins Programm integriert. Am Ende dieser Übersicht finden Sie – sofern sie eingereicht wurden – eine Auswahl von fachgebietsbezogenen Abstracts, die als Poster präsentiert werden.

Wir haben mit diesem Programm ein gutes Fundament für die Wissensentwicklung und den Wissenstransfer gelegt. Das vollständige Kongressprogramm können Sie tagesaktuell auf der Kongresswebseite einsehen.

FARBLEGENDE

Psychoonkologie  Versorgungsforschung  Krebsberatung 
Weitere Themen 

ANMELDUNG/ GEBÜHREN

Die Anmeldung zum Deutschen Krebskongress 2024 erfolgt online. Auf der Kongresswebseite finden Sie auch die Ticketkategorien und die Ticketpreise.

IMPRESSUM

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin

T +49 30 3229329-0

F +49 30 3229329-22

service@krebsgesellschaft.de

www.krebsgesellschaft.de

V. i. S. d. P.: Dr. Johannes Bruns

Redaktion: Renate Babnik (DKG)

Gestaltung: www.farbenkollektiv.de

Redaktionsschluss: Dezember 2023

*Ab Januar
kostenfrei in
Ihrem App-Store*

Die Kongress-App! Ohne geht's nicht.

Die **Kongress-APP** für alle mobilen Endgeräte – sowohl mit iOS- als auch Android-System – informiert Sie detailliert über das Programm, Hallenpläne, Referent*innen und Abstracts. Sie enthält auch drei interaktive Funktionen, die für eine Vielzahl von Sitzungsformaten notwendig sind, zum Beispiel für interaktive Tumorkonferenzen.

KOMMENTIEREN erlaubt es in Sitzungen, über ein Smartphone oder Tablet Fragen an das Podium zu richten, ohne selbst ans Mikrofon treten zu müssen.

EVALUIEREN gestattet das Bewerten einzelner Vorträge: Wer als Referent*in sein Einverständnis gegeben hat, wird in der App gelistet und kann von den Teilnehmenden bewertet werden.

TED ist die Funktion, die nichtrepräsentative Umfragen und Abstimmungen direkt in den Sitzungen erlaubt, beispielsweise in den interaktiven Tumorkonferenzen.

AUSGEWÄHLTE SITZUNGEN

21. FEBRUAR 2024

11:00 – 12:00 Uhr | New York 2

WEITERE THEMEN

Kolorektale Tumoren bei jungen Erwachsenen – Anforderungen an die Qualität von Behandlungs- und Versorgungseinrichtungen

Vorsitz: Prof. Dr. Ingo Neupert (Wiesbaden), Katharina Schuckmann (Wiesbaden)

- Vollbremsung auf der Überholspur – Diagnose Darmkrebs in der Lebensmitte
- Steigende Inzidenz kolorektaler Tumoren bei jungen Erwachsenen – Herausforderung für die Behandler*innen
- Schwerpunkte sozialer Erstberatung junger Patient*innen mit Darmkrebs an zertifizierten Zentren
- Darmkrebs bei jungen Erwachsenen – Konsequenzen für die Lebens- und Familienplanung

Alena Burghoff (Kamen)

Dr. Bruno Köhler (Heidelberg)

Julia Robl (Heidelberg)

Prof. Dr. Ariane Germeyer (Heidelberg)

18:00 – 19:00 Uhr | Raum A5

PSYCHOONKOLOGIE

Versorgungsrealität in der ambulanten psychosozialen Versorgung

Vorsitz: Gudrun Bruns (Münster)

- Versorgungssituation mit ambulanter Krebsberatung in ländlichen Regionen
- Psychotherapeutische Versorgung – Versorgungsbedarf und Versorgungsrealität in der Onkologie
- Versorgungsvielfalt durch Selbsthilfeverbände und Initiativen
- Stationäre und ambulante Vernetzung – Herausforderungen durch Ambulantisierung

Andreas Ihrig (Heidelberg)

Joachim Weis (Freiburg)

Markus Bessler (München)

18:00 – 19:15 Uhr | Raum M8

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Ethical, Legal and Social Implications (ELSI) – ethische, rechtliche und psychosoziale Aspekte im Kontext familiärer Krebsbelastung

Vorsitz: Rita Katharina Schmutzler (Köln), Katharina Klein (Berlin)

- ELSI aus medizinethischer Perspektive
- ELSI aus psychosozialer Perspektive
- ELSI aus rechtlicher Perspektive
- ELSI aus Patient*innenperspektive
- Diskussion

Friederike Kendel (Berlin)

Björn Schmitz-Luhn (Bonn)

Steffi Stegen (Berlin)

Friederike Kendel (Berlin)

Björn Schmitz-Luhn (Bonn)

Steffi Stegen (Berlin)

08:00 – 09:00 Uhr | Helsinki 1

WEITERE THEMEN

Fortbildungssitzung: Professionalisierung und Kompetenzentwicklung für die Soziale Arbeit in Onkologie sowie Hospiz- und Palliativversorgung

Vorsitz: Ingo Neupert (Wiesbaden), Christopher Southernwood (Wiesbaden)

- Kompetenzbasierung im Handlungsfeld Onkologie. Weiterbildungscurriculum für die Soziale Arbeit
- Curriculum Palliative Care für die Soziale Arbeit
- Expertenstandard „Psychosoziale Erstberatung onkologischer Patient*innen durch Soziale Arbeit in der stationären Versorgung (PEOPSA): Entwicklung, Umsetzung und Ausblicke“

Elke Cosanne (Berlin)

*Christian Schütte-Bäumner
(Wiesbaden)*

Stephan Dettmers (Rapperswil)

09:15 – 10:30 Uhr | Helsinki 1

WEITERE THEMEN

Intensivierte Unterstützung bei der Rückkehr in Arbeit – aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Projekt CARES

Vorsitz: *Dr. Christoph Kowalski (Berlin), Anne Taubert (Heidelberg)*

- Intensivierte Beratung zur Rückkehr in den Beruf
- Intervention und Training der Berater*innen
- Ergebnisse: Inanspruchnahme und Belastung der Ratsuchenden
- Umsetzung und Machbarkeit
- Diskussion

Prof. Dr. Nicole Ernstmann (Köln)

Prof. Dr. Sabine Schneider (Esslingen)

Dr. Clara Breidenbach (Berlin)

Dr. Kati Hiltrop (Köln)

10:45 – 12:15 Uhr | Helsinki 1

KREBSBERATUNG

Beratertag Teil I: Spezifizierung der ambulanten psychosozialen Beratungsangebote

Vorsitz: *Barbara Kempf (Berlin), Susanne Hepe (Bremen)*

- Kultursensible Beratung
- Angebote für junge Erwachsene, Projekt LINA
- Angebote für geriatrische Ratsuchende
- Psychosoziale Begleitung von Kindern krebserkrankter Eltern
- „Krebserkrank und auf der Flucht – WIR HELFEN“ Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine mit einer Krebserkrankung

Barbara Kempf (Berlin)

Jens Stäudle (Stuttgart)

Karen Stumpfenhusen (München)

Sabine Rubai (Saarbrücken)

Astrid Heßmer (Jena)

15:00 – 16:30 Uhr | Helsinki 1

KREBSBERATUNG

Beratertag Teil II: Spezifizierung der ambulanten psychosozialen Beratungsangebote

Vorsitz: *Hanna Bohnenkamp (Frankfurt/Main), Vanessa Boy (Kiel)*

- Aktualisierte S3-Leitlinie: Kap. 8.6 Psychosoziale Beratung
- Veränderungen infolge der gesetzlich geregelten Finanzierung psychosozialer Krebsberatungsstellen I: Rückblick – Meilensteine – Standortbestimmung
- Veränderungen infolge der gesetzlich geregelten Finanzierung psychosozialer Krebsberatungsstellen II: Entwicklungen, Hindernisse und Herausforderungen am Beispiel Sachsen-Anhalts
- Vernetzung (Networking)
- Multizentrische Studienprojekte mit Beteiligung der Landeskrebsgesellschaften

Hanna Bohnenkamp (Frankfurt/Main)

Thomas Schopperth (Koblenz)

Sven Weise (Halle/Saale)

Markus Bessler (München)

Monika Bohrmann (Hamburg)

16:45 – 17:45 Uhr | Helsinki 1

KREBSBERATUNG

„Hätte ich das mal früher gewusst, ...“ Konzepte der Landeskrebsgesellschaften, um psychosoziale Beratung effektiver zu verankern (und nutzbar zu machen)

Vorsitz: *Thomas Schopperth (Koblenz), Bianca Zendel-Deperade (Halle/Saale)*

- Wie kann ich als Onkolog*in den Zugang zur unverzichtbaren psychosozialen Beratung erleichtern?
- Reichen Empfehlungen aus? Die Bedeutung struktureller Verankerung
- Psychosoziale Beratung auf Rezept?
- Verbindliche Integration psychosozialer Krebsberatung in den Behandlungs- und Versorgungspfad

Steffen Wagner (Saarbrücken)

Sven Weise (Halle/Saale)

Sabine Rubai (Saarbrücken)

Thomas Schopperth (Koblenz)

18:00 – 19:00 Uhr | Helsinki 1

KREBSBERATUNG

Die Krebsinformation der Zukunft

Vorsitz: *Bettina Weniger (Berlin)*

- 50 Jahre Krebshilfe – mehr als 40 Jahre Krebsberatung
- Warum Krebsinformationen immer „schwieriger“ werden – Diversifizierung und Dynamik in der Onkologie
- Warum Krebsinformationen immer „einfacher“ werden – Internet und ChatGPT: Möglichkeiten der Digitalisierung
- Wohin wir gehen – Krebsinformation 2030

Kerstin Behn (Bonn)

Johanna Merkel (Bonn)

Till Rudnick (Berlin)

Marie-Jolin Köster (Berlin)

24. FEBRUAR 2024

09:15 – 10:30 Uhr | Raum M1

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Moderne Strukturen onkologischer Versorgung

Vorsitz: *Michael Ghadimi (Göttingen), Anke Reinacher-Schick (Bochum)*

- Wer kann ambulant versorgt werden?
- Wer muss stationär versorgt werden?
- Profit als Priorität?
- Ideen zur Versorgung in der Fläche
- Soziale Arbeit im ambulanten Behandlungssetting

Carsten-Oliver Schulz (Berlin)

Maïke de Wit (Berlin)

Jürgen Malzahn (Berlin)

Patrick Jahn (Halle/Saale)

Marie Rösler (Bremen)